Lecha Patriot.

☞Der Ehrw. B. Judkins, wird am nächsten [Sonn]tag Abend, in der Presbyterianer Kirche, ei[ne] Predigt an die jungen Männer halten. [T]ext.—„Zeige dich wie ein Mann."

☞Samuel Weirich, Esq., von Sny[der] Caunty, wird in den dortigen Zeitungen als sehr schickliche Person für Auditor-General [de]s Staats, der Republikanischen Parthei, an[emp]fohlen.

Kirchliches.

[W]ir sind ersucht worden anzuzeigen, daß der [Ehr]w. Hr. William Schelly, von der Me[nno]niten Gemeinschaft, am nächsten Sonntag, als [den] 20sten März, des Nachmittags und des [Aben]ds, in der Freimaurer Halle in Trexlertaun, [Lecha] Caunty, predigen wird.

Die Erwiederung.

[F]ür jene Erwiederung in der letzten Nummer [des] „Christlichen Volksblatts", bezüglich auf die [Me]nnoniten und die Bet-Versammlungen, haben [wir] diese Woche keinen Raum finden können.— [Soll]te aber dieselbe diese Woche in keiner der hie[sigen] Zeitungen erscheinen, so werden wir, wie wir [es] als unsere Pflicht ansehen, sie in unserer näch[sten] Nummer folgen laßen.

Von Harrisburg.

[I]n unserer Staats Gesetzgebung sind letzte Wo[che w]ieder sehr viele Local-Geschäfte abgehandelt [word]en—es ist aber nichts von Wichtigkeit für die[selben] [g]egend geschehen, außer die Einreichung von [Bitt]schriften, welche für eine Veränderung in dem [Licen]ions-Gesetz für dieses Caunty bitten.

Ein großes Hühner-Nest.

[W]ährend der letzten Woche wurde auf dem [Hofe] des hiesigen Gastwirths C. J. Hagen[buc]h ein Hühner-Nest entdeckt, welches seines [Glei]chen vielleicht noch nie gehabt und auch nie er[halte]n wird — denn daßelbe enthielt nämlich 347 [Eier], oder 28 Dutzend und 11 — oder ein halbes [Bus]chel-Maß und ein Gäuls-Eimer voll Eier.— [In d]er That dies ist daß größte Hühner-Nest von [dem] wir je gehört haben, und daß daßelbe von [Nien]and geboten werden kann, das ist eine ausge[macht]e Sache.

Hurrah für Neu-Hampschire!

[B]ei der am 8ten März in Neu-Hampschire ge[halte]nen Staats-Wahl, haben die Republikaner [ihren] Gouvernör und ihre drei Congreß-Mitglie[der m]it einer großen Mehrheit erwählt. Gleich[falls] haben die Republikaner 153 gegen 79 Ne[brask]aarten in die Staats-Gesetzgebung, und aus [den] 12 Senatoren 8 gewählt. Das läßt sich hö[ren.] —Es ist dies so ziemlich reine Arbeit, und [diese A]rbeit wird künftighin immer noch reiner wer[den,]so wie das Volk die Betrügereien und Ver[schwe]ndungen der jetzigen National Administra[tion] und die Drahtziehereien und Humbuggereien [ihres] Lieders mehr und mehr erfährt.

☞Matthias Welhelm in Browntaun, Pa., [fiel a]m vorletzten Dienstage in einen 45 Fuß tiefen [Bru]nnen und erlitt doch nicht die geringste Be[schäd]igung oder Wunde. Er stand nämlich am [Bru]nnen und war im Begriffe aus dem Eimer zu [trink]en, als er ausglitt und in die Tiefe stürzte. [Man] glaubte ihn todt und machte Anstalt, die Leiche [hera]uszuholen; statt derselben brachte man aber [den] lebenden, zwar durchnäßten, aber durchaus [ver]letzten Wilhelm herauf. Er erzählte, er he[be se]ine Besinnung nicht verloren, und sei es ihm [gelu]ngen mit den Füßen das Wasser zuerst zu [berüh]ren. Wilhelm ist ein glücklicher Mann; [im] Winter brach er auf dem Menongahela [durch] das Eis erreichte aber mit seinem Kopfe beim [Wied]erauftauchen ein Loch und rettete sein Leben. [Er m]öge sich aber vor dem dritten Falle in Acht [nehm]en, da ein eben so wunderbares Entkommen [dies]mals nicht zu erwarten ist—(Pittsb. Rep.

Eiserne Kirchen.

[I]n der Stadt London ist man auf [einen] eigenen Plan gefallen, dem Mangel an Kir[chen], der sich in mehreren Stadttheilen recht fühl[bar] gemacht hat, abzuhelfen. Man erbaut näm[lich] die Kirchen nicht mehr aus Steinen, sondern [aus] von Eisen, und diese, die bedeutend wohlfei[ler si]nd und in 6—7 Wochen vollständig aufge[führt] werden können, sollen allen Erwartungen [vollk]ommen entsprechen. Der Ehrw. John Rod... sagt über eine derselben, in der er seit einiger [Zeit] gepredigt: „Unsere Kirche kostet uns $5000 [und] ist groß genug, um 700 Personen bequeme [Sitze] zu liefern. Sie wurde von Herrn Hem... in fünf Wochen erbaut und hat sich als [sehr] vortheilhaft erwiesen, sie ist warm im Win[ter, k]ühl im Sommer, kann hundert Jahren dau[ern u]nd kann mit geringen Kosten abgebrochen [und a]n einem andern Orte wieder aufgeführt wer[den,] wenn dies je gewünscht werden sollte; sie ist [...]Fuß lang, 40 weit und 20 Fuß hoch, inwen[dig m]it Brettern belegt und tapezirt. Bestellun[gen a]uf diese Arten von Kirchen gehen von allen [Thei]len des Landes ein, heißt es.

☞In Sunfisch, Ohio, herrscht zur Zeit [eine] Aufregung. Ein Mann, Namens Foremar, [der] vor mehreren Monaten unter der Anklage der [Erm]ordung eines Frauenzimmers Namens Allen, [vor] Gericht und wurde freigesprochen. Unlängst verhafteten die Bewohner eine gewisse Emily [...]son, der Mitwissenschaft an dem Morde an[geklag]t.— Diese machte nunmehr ein Geständniß, [sie s]agte aus, daß Foreman der Mörder der Allen [sei u]nd sie nur deshalb so lange geschwiegen, weil [er ihr] umzubringen gedroht habe, wenn sie gegen [ihn z]euge. Die Bevölkerung ist demzufolge höchst [auf]gebracht und droht, Foreman, der sich in der [Haft] befindet, zu lynchen.

☞Auch unter den Vornehmen gibt es Diebe. [Bei] einem neulichen Privat-Gastmahl in Wasch[ingt]on, woran Senatoren, Congreßmitglieder und [hohe] Staatsbeamten zu Gästen eingeladen waren, [fand m]an am nächsten Morgen, als das Silberge[schirr] gezählt wurde, nicht weniger als dreißig [Stüc]ke, welche spurlos verschwunden waren.

☞Dacotah, in welchem der Congreß eine Ter[ritori]alregierung errichten wollte, ist derjenige Lan[dth]eil, der westlich von Minnesota liegt, einen [Flächen]raum von ungefähr 70,000 Quadratmeilen [enth]ält, und ehemals die westliche Hälfte des Min[nesot]a Territoriums bildete.

[S]yracuse, N. Y., 8 März. Bei der heuti[gen] Stadtwahl wurde der Republikaner E. W. [Leave]nworth mit mehr als 600 Stimmen Mehrheit [zum] Mayor gewählt. Das ganze republikanische [Ticket] ist erwählt; 7 von 8 gewählten Aldermän[nern] sind Republikaner.

[Ehe]selsgeduld.—In Pittsburg suchte ein [Man]n um Ehescheidung nach, da seine Frau ihn [vor] 21 Jahren (!) verlassen, und er sie bis dahin [nicht] habe wiederfinden können.

Scharf.

Wir heben Folgendes aus einer Mittheilung des Bischof Seibert, dem Christl. Botschafter mitgetheilt, und legen daßelbe auch unsern Lesern zum ernstlichen Nachdenken vor: es heißt:

„Von den vielen Lastern, die unter den Christenbekennern herrschend sind und dem Fortgang des Reiches Gottes im Wege liegen, ist eins der Geiz—die Habsucht, die Begierde nach Geld und vergänglichen Schätzen, so daß sich Viele dermaßen in Schulden stecken, daß nicht nur sie endlich um all das Ihre kommen und nach Leib und Seele verderben, sondern noch Andere mit sich ins Verderben stürzen, wie Paulus sagt: „Die da reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, und viel thörichte und schädliche Lüste, welche versenken die Menschen ins Verderben und Verdammniß." Diese Wahrheit ist, denke ich, zu keiner Zeit mehr in Erfüllung gegangen, als zu dieser Zeit in unseren Ver. Staaten. Wie wenig achten jetzt die Religionsbekenner überhaubt (viele Prediger nicht ausgenommen) auf Gottes Wort, wo es heißt: „Seid Niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch unter einander liebt." Das Schuldenmachen ist an der Tagesordnung; die Liebe aber bei Vielen erkaltet (Matth. 24, 12.).

Ein anderes böses Laster ist die täglich bei allem Elend tiefer einreißende Hoffart, die Putzsucht, der Luxus überhaubt und die große Geldverschwenderei, wo vielen tausend Religionsbekenner alles mögliche aufbieten, um nicht dahinten zu bleiben in diesem Teufelswerk, so daß Viele ihre Säuglinge in der Wiege schon dem Moloch der Modesucht und Eitelkeit opfern, so daß es dem Teufel nicht so schwer fällt, wenn sie einmal aufwachsen, sie an diesem Sündenstrick in den Abgrund zu reißen.— Welch ein Fluch und Verderben ist dieses für unsere Nation! Faulheit und Schwelgerei sind ferner die Ursachen, daß in unserer Zeit jährlich Hunderttausend in Hungersnoth und Elend schmachten. Aber wer glaubt unserer Predigt!

Ein drittes böses Laster ist die Unliebe und der Haß unter den Religionsbekennern, weil wenig Gemeinden zu finden sind, da nicht mehr oder weniger Haß und Neid unter manchen der Gliedern herrscht. Sogar unter einigen Predigern ist dieses Laster eingerissen, da doch Johannes sagt:" Wer dieses liest der merke darauf und prüfe sich ob er nicht mit diesem Laster behaftet und also ein Sohn oder eine Tochter Kains ist, welcher ein Erstgeborner war des Teufels. Es sind noch manche andere böse Uebel, von welchen sich sagen und schreiben ließe, die den Fortgang des Reichs Gottes hemmen, aber es mag für diesmal genug sein.

Gestorben:

Am 7ten Dieses, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, Josiah Christman, Sohn von Jonas Christman, im 17ten Jahre seines Alters.

Am 10ten März in Nieder-Saucon Taunschip, Northampton Caunty, Herr Abraham Scheimer, ein beliebter und respektabler Bürger jenes Taunschip, in dem Alter von etwa 75 Jahren.

Am vorletzten Montag in Ober-Saucon, Lecha Caunty, Hr. Joshua Frei, in einem Alter von etwa 40 Jahren.—Er war ein beliebter Bürger und representirte dieses Caunty vor einigen Jahren in dem Unterhause der Staats-Gesetzgebung.

Am letzten Mittwoch, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, Anna Maria, Gattin des Hrn. Daniel Deily, in einem Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 9 Tagen.

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$5 75	Butter (Pfund)	18
Waizen (Buschel)	1 40	Unschlitt	10
Roggen	85	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	25
Hafer	50	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	60	Eichen-Holz	3 25
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	14	Gyps	4 00

Reiß und Sieger's

Premium Stuhl-Fabrik,

am alten Standplatze, einige Thüren oberhalb der Odd-Fellows Halle, in Allentaun.

Daselbst ist beständig ein großes und vollständiges Assortement aller Sorten

Stühle und Settees

auf Hand und an billigen Preisen zu verkaufen. Solche die Haushaltungen anfangen wollen und Andere werden es zu ihrem Vortheil finden, wenn sie an diesem Etablissement anrufen, ehe sie sonstwo kaufen.

Allentaun, März 16. nq3m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Elisabeth Wind, letzthin von Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist;—Alle diejenigen Personen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind hierdurch ersucht solche Schuld innerhalb 6 Wochen abzubezahlen—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

A. M. Wind, Adm'or.

März 16. nq6m

Nachricht an Assessors.

Die Assessors der verschiedenen Taunschips, Boroughs und Wards von Lecha Caunty, sind ersucht ihre Erscheinung zu machen in der Commissioners-Office, Dienstags und Mittwochs den 5ten und 6ten April nächstens, um die Asseßments und Instruktionen zur Vollendung des Asseßments für dieses Jahr in Empfang zu nehmen.

Auf Verordnung der Commissioners.

E. Beck, Clerk.

März 16. nq3m

200 Tonnen

Gemahlener Gyps.

Die Unterzeichneten geben hierdurch dem Publikum Nachricht, daß sie zu jederzeit 200 Tonnen gemahlener Gyps, an ihrer Mühle an dem kleinen Lecha Fluß, zum Verkauf auf Hand haben.—Preiße recht.

Mickley, Weaver und Co.

März 16. nqbv

Ein neuer und wohlfeiler

Kleider Stohr,

In der Stadt Allentaun.

Neligh und Breinig,

letzthin von der Firma von „Breinig, Neligh und Breinig," bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden und einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß sie mit einander in Gesellschaft getretten sind, und soeben einen

Neuen Kleider-Stohr

errichtet haben, und zwar in No. 3 von Wilson's Gebäuden, auf der südlichen Seite der Hamilton-Straße, und zwar eine ganz kurze Strecke oberhalb der Reformirten Kirche—allwo sie verbleiben werden bis sie ihr neues Gebäude errichtet haben, welches geschehen wird sobald als es sich thun läßt,—und allwo sie einen ganz neuen und

Herrlichen Stock Güter,

von den neuesten Styles, schicklich für die Jahrszeit eingelegt haben—welcher Stock nun unter ihrer eigenen Aufsicht in alle Arten Kleidungs-Stücke, als

Röcke, Hosen, Westen, Wämsen, u. s. w.

von den Feinsten bis hinunter zu den Gröbsten durch die besten Arbeiter, aufgearbeitet werden. Ihr aufgemachter Stock fertiger Kleider ist wirklich schon ein herrlicher, und wird an Güte sicher nirgendwo übertroffen. Indem sie beide praktische Schneider sind, schon lange dieses Geschäft betrieben haben, und daßelbe daher gründlich verstehen, so können sie für einen jeden Artikel den sie verkaufen gutsprechen. Und solche Artikel die besonders bestellt werden, müßen den Kunden auch aufs beste paßen, so viel so, daß sie sich in dieser Hinsicht von keinem andern Etablisement übertreffen laßen werden. Ferner halten sie zum Verkauf

Hemden, Unterhosen, Hemdekragen, Gravats, Strümpfe,

und kurz alles was zu einem vollständigen Kleiderstohr gehört. Alle ihre Preise sind sehr billig, und man kann sich strenge darauf verlaßen, daß sie sich von keinem andern Etablisement in dieser Stadt unterverkaufen laßen werden—und sie fühlen versichert daß sie etwas wohlfeiler verkaufen können als die andern, denn als praktische Schneider werden sie selbst nach der Scheere und Nadel greifen. Sie bitten daher um geneigten Zuspruch.

Sie sind dankbar für bereits genoßene Kundschaft, und sie werden sich stets bemühen sich dieselbe fernerhin, so wie eine Vermehrung, durch billige Preiße, gute und fäschionable Artikel, und gute Behandlung, zu verdienen, wofür sie auch allezeit herzlich dankbar fühlen werden.

John Neligh.
John L. Breinig.

Allentaun, März 16. nqbv

Ein Neues

Milliner Etablisement

In der Stadt Allentaun.

Mrs. A. Sophia Kaufman,

Benachrichtiget hierdurch ihre Freunde und das geehrte Publikum, daß sie dieses Geschäft wieder begonnen hat, und zwar in der nämlichen Stube wo daßelbe durch Mrs. Neuman betrieben worden ist, dem American Hotel gerade gegenüber, und nur eine Thüre unterhalb Pretz, Guth und Comps. Stohr in der Hamilton-Straße, allwo sie gegenwärtig auf Hand hat

Das schönste Assortement von allen Arten

Damen-Hüten,

Kinder-Hüten, Dreß-Kappen, Blumen, Bänder, und kurz alles was zu diesem Geschäft gehört, daß noch je in dieser Stadt anzutreffen war, welches alles sie so billig, wenn nicht billiger als dies irgend sonstwo geschieht, wieder abläßt.

☞**Land-Milliners** werden an City Groß-Verkaufs-Preißen mit Milliner-Güter, durch sie, besorgt.

Sie ist dankbar für bisherige liberale Unterstützung, und ihr Bestreben wird stets dahin gehen alle ihre Kunden durch Pünktlichkeit, billige Preiße und gute Artikel vollkommen zu befriedigen. Sie bittet daher um geneigten Zuspruch.

Allentaun, März 16. nq2M

Oeffentliche Vendu.

Dienstags und Mittwochs den 29sten und 30sten März nächstens, soll am Hause des verstorbenen Salomon Kemmerer, um 10 Uhr Vormittags, in Südwheithall Taunschip, folgendes persönliche Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Fünf Pferde, worunter sich eine tragende Mähre befindet, welche zugleich eine herrliche Zuchtmähre ist, 8 Kühe, 1 herrlicher Durham Bull, Rinder, Kälber, 10 Schaafe, ungefähr 20 Schweinen, Heu und Stroh, 2 Viergäuls Wägen, 1 Zweigäuls Wagen, eine Sädrill, Cultivator, Welschkornpflug, 5 andere Pflüge, ein guter Spazier-Wagen, Dearborn-Geschirr, Eggen, Heuleitern, Fenspfosten, Sperrketten, eine Fünfterkette, Kühketten, Hoppeln, Mistschlitten, Eggen-Holz, Grubhacke, Hebeisen, Schleifstein, Wagenbody, 2 Schlitten, Pferdegeschirr, Fruchtreffe, Grassensen, Better und Bettladen, Oefen mit Rohr, zwei Uhren, Stänner, Fäßer, Blänkets, Bureau, Fischnetz, Tische, eine große Bibel und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Reuben Gackenbach, Agent.

März 16. nq3m

Ackerbau-Versammlung.

Eine allgemeine Versammlung der Mitglieder der Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft ist anberaumt auf den 26sten Tag März nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Allen Hause, in Allentaun, zu dem Endzweck, die Schicklichkeit in Erwägung zu nehmen, Verbeßerungen und Anbauten am Ausstellungshaus im kommenden Sommer vorzunehmen. Alle Mitglieder sind achtungsvoll eingeladen beizuwohnen und ihre Meinung abzugeben.

Geo. Beisel, Präsid.

März 16. nq3m

Sehet nun hieher!

Das beste, wohlfeilste und wundervollste Werk das je publizirt wurde.

Preis 12 Cents in Stämpf oder Silber. Wird überall postfrei hingesandt. Dieses Werk gibt Aufschluß in Bezug auf die geheimen Krankheiten der Jugend, so wie Erwachsenen; Krankheiten der Organe; Ursachen; Symptome; Die tödtliche Wirkungen auf den Menschen, mit einer verständlichen Anweisung zur Cur.—Nebendem enthält dieses Werk noch vieles andere Nützliche und Wissenswerthe.

Man addreßire:

Dr. Benjamin Longridge,
Neu York City.

März 16, 1859. nq3M

An Alle die

Damen und Herren

In diesen Vereinigten Staaten!

Ich fühle mich glücklich sagen zu können, daß es kein Humbug ist, sondern ein jedes Wort ist Wahrheit, daß der Winter mit seinen harten Zeiten vorbei paßirt, und der Frühling mit seinen guten Zeiten gekommen ist.

Und um Euch die Wahrheit von diesem zu beweißen, braucht man nur zu zeigen daß zwei neue Riegelbahnen nach Allentaun gemacht werden mußten, um alle die wohlfeilen Frühlings- und Sommer-Güter zu und von

J. Stopp's wohlfeilem Bargeld-Stohr

tragen zu können.—Ihr sehet also nun daß der Stopp fünf Riegelbahnen und Drei Canäle unter seinem Befehl hat, um seine Güter zu tragen, nämlich: Die Central, Lecha Thal, Nord-Pennsylvania, Ost-Pennsylvania, und Allentaun und Auburn Riegelbahnen, und die Lecha, Delaware und Morris Canäle.

Joseph Stopp ist soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt und hat ausgepackt

Nahe an 11,000 Schawls,

Und noch mehr Mantillas, Fäns, und Parasols kommen sehr bald, und nahe an

33,900 Yards Seiden

und Bereges, Poplins, u. s. w., sind bereits hier um die Lädies zu pliesen und aufzuheitern,

Und nahe 73,000 Yards Kattune,

Muslins, Schirtings und Scheeting sind diesen Tag am kommen, um ebenfalls die Lädies froh fühlen zu machen. Bedticking, Federn, Counterpanes, Tisch-Diapers, Oeltuch, u. s. w., sind bereits hier um das junge verheirathete Volk zu pliesen. Alle Arten Embroideries, Strümpfe und Handschuhe, haben Neuyork für Stopp's wohlfeilen Bargeld-Stohr verlaßen.

Cärpets, Quiens- und Glaswaaren und Spiegel

haben bereits das Ufer bei Neuyork verlaßen, und werden zum Verkauf angeboten an Stopp's wohlfeilem Bargeld Stohr.

Und nun Damen und Herren, kein „Gäsing" und „Blowing"—Laßt den Stopp nicht wißen daß ich herumstreife, und daß mehr als 100 Damen und Herren am Neuyork Ufer sind, welche $100,000 geben würden, blos um Stopp's wohlfeilen Bargeld-Stohr zu sehen. Joseph Stopp's Stohr ist an No. 35 West Hamilton Straße, Allentaun, Pa.

Frühlings Eröffnung.

Es verursacht uns Freude, Euch anzeigen zu können, daß Mrs. Stopp und Co., soeben ihren neuen Stock von

Frühlings Milliner-Güter

erhalten haben, bestehend aus allen den letzten Paris Styles, kurz ein vollständiges Assortement von Fäncy Seiden- und Stroh-Bonnets, von allen Styles in sich schließend, so wie auch Fläts, Schäkers, Lädies wohlfeile Dreßkappen, Haar-Dreßes, Blumen, Bänder, Fäncy Veils, und überhaupt alles welches zu einem fäschionabeln Milliner-Stohr gehört.

☞Land Milliners werden an den City Großverkaufs-Preißen mit diesen Waaren versehen.—Seid so gut und rufet an und examinirt unsern Stock ehe ihr sonstwo kauft. Unser Stohr ist an No. 35, West-Hamilton Straße, in Allentaun, Pa.

Mrs Stopp und Co.

März 16. nqbv

Hurrah! Hurrah!

Für die großen Wunder in Trexlertaun.

Charles A. Gernerd, ist soeben von Philadelphia mit einem ungeheuer großen Stock von Güter, von allen Benenungen, zurückgekehrt, und hat sich entschloßen dieselbe an wundervoll niedrigen Preißen wieder zu verkaufen. Alle diejenigen welche ihr Selbst-Intereßen studiren, sollten daher anrufen und seinen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Von herrlichen Rosinen,

hat er einen großen Vorrath, und verkauft dieselbe an nur 6 und ein Viertel Cents das Pfund, und Zucker und Molaßes verkauft er billiger als dieselbe sonstwo verkauft werden.

Ein großer „Rusch" für die wohlfeilen Güter wird gemacht werden, daher rufet frühzeitig an, ehe dieselbe alle verkauft sind.

Alle Arten Landes produkten werden im Austausch für Waaren angenommen, und dafür der höchste Marktpreis erlaubt.

C. A. Gernerd.

März 16. nabv

Court-Proklamation.

Sintemal der achtbare J. K. Findlay, Präsident Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk, bestehend aus den Caunties Northampton und Lecha im Staat Pennsylvanien, in Kraft seines Amts President-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties, und Joshua Stähler und W. Fogel, Esqueirs Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in erfagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Saidt Allentaun für das Caunty Lecha, auf den

Ersten Montag im Monat April,

1859, welches der 4te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern wird:

So wird hiermit Nachricht gegeben,

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigner Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty Lecha, als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 16. Tag März, im Jahre unsers Herrn 1859.

Henry Smith, Scheriff.

GOTT erhalte die Republik!

Allentaun, März 16. 1859. nqbC

Allentaun Akademie.

Die jährliche Exhibition wird stattfinden in der Odd-Fellow-Halle, an den Abenden des 18. und 19. dieses März-Monats.—Die Uebungen nehmen ihren Anfang um 7 Uhr.

Zöglinge werden zu irgend einer Zeit angenommen und bezahlen nur von der Zeit da sie eintreten.

Primary per Viertel,	$4 00
Gewöhnliche Englische Zweige, $4 50 bis	5 00
Höhere " " mit Griechisch und Lateinisch	6 00
" " und Französisch	7 50
Musik,	8 00
Für den Gebrauch des Pianos für Uebung	2 00
Zeichnen.	2 00
Feuerung für den Winter,	50

Einige Zöglinge werden in der Familie des Prinzipals angenommen und zwar an $40 per Viertel für Boarding, Waschen und Unterricht in allen Zweigen, mit Ausnahme von Musik und Zeichnen.

J. N. Gregory, Principal.

März 16. nq1m

Gelbe, Blaue, Grüne, Schwarze und Rothe Farbe, zum Färben, nebst Anweisung, zu haben bei

J. B. Moser.

Eure Augen hieher gerichtet!

Der wohlfeile Bargeld

Stiefel- und Schuhstohr,

In der Stadt Allentaun.

Charles W. Eckert

wünscht seine Freunde und ein geehrtes Publikum überhaupt zu benachrichtigen, daß er soeben einen

Neuen Stiefel- und Schuh-Stohr

eröffnet hat, und zwar an No. 27 West Hamilton-Straße in der Stadt Allentaun, und in dem nämlichen Hause wo er bisher das Restaurant-Geschäft betrieben hat. Sein Assortement von Stiefeln und Schuhen ist ein unübertreffliches, indem alle Artikel aus den besten Materialien im Markte verfertigt sind und bei der Verfertigung von welchen keine andere als die besten Arbeiter angestellt sind. Sein Stock besteht aus

Allen nur erdenklichen Arten von

Schuhen und Stiefeln,

für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder, so wie auch Gaiters, Halb-Gaiters, Schnier-Stiefeln, und kurz alle Arten von Schuhen und Schlippers, welche in einem vollständigen Stohr von dieser Art anzutreffen sind.

Alles was er wünscht ist nur das, daß solche welche dieselbe nöthig haben, seinen Stock besehen mögen, und er fühlt versichert daß sie es dann auch zu ihrem Vortheil finden werden von ihm zu kaufen. Er bittet daher um geneigten Zuspruch, und fühlt versichert, daß er im Stande ist alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.

Der Saloon.

Er gibt auch hierdurch Nachricht, daß er seinen Saloon im zweiten Stock des nämlichen Gebäudes, wie bisher offen halten wird, wo man allezeit von dem besten Eiscream und den besten Austern und Stews, u. s. w., in dieser Stadt erhalten kann, und in diesem Zweig seines Geschäfts wird es ihn allezeit freuen, recht viele Kunden ansprechen zu sehen.

Für die bisherige liberale Unterstützung in seinen Geschäften fühlt er herzlich dankbar, und bittet um eine Fortdauer dieser Unterstützung, welche er, durch billige Preise und gute Behandlung, sich strenge bemühen wird für sich zu verdienen.

Charles W. Eckert.

Allentaun März 16. nqbv

Eine große Gelegenheit!

Ein herrlicher Stock

Frühlings-Güter.

Breinig und Colver

Benachrichtigen das Publikum, daß sie neulich mit einander in Gesellschaft getretten, und soeben von den See-Städten zurückgekehrt sind, und daß sie nun in der West-Hamilten-Straße, No. 11, früherer Geschäfts-Ort der Herren Breinig, Neligh und Breinig, nahe Mosers Apotheke, gegenwärtig einen herrlichen Vorrath

Von Frühjahrs-Kleider

auf Hand haben.—Derselbe ist weit größer als zu irgend einer Zeit vorher daselbst gehalten wurde und ihr Etablisement das besteingerichteste in Allentaun.—Sie halten alles welches von Männern und Knaben in einem Kleiderstohr gesucht wird, welche Artikel alle an sehr niederen Preißen verkauft werden.—Sie bemühen sich dabei immer daß ihre Waaren stets von vorzüglicher Güte, neuem Style, und auf die beste Weise verfertigt sind — mehr so, als sie in irgend einem Etablisement in dieser Stadt angetroffen werden.—Ruft daher bei ihnen an dem

Geschmackvollen Kleider-Haus

an, und ihr werdet finden, daß dies der Ort für Alle ist.—Ihre Frühjahrs-Einkäufe schließen neue und gewünschte Styles in sich, solche, die in keinem andern Kaufmanns-Schneider-Etablisement in Allentaun angetroffen werden können.—Ihre Güter sind mit der allergrößten Sorgfalt ausgewählt, und werden nach den neuesten Styles und Fashions aufgemacht, und werden gewarnt daß sie gerade das sind, für was sie bei dem Verkauf representirt werden. Haltet es im Gedächtniß, daß ein jedes Kleidungsstück welches in diesem Etablisement verkauft wird von ihnen selbst gemacht wird, und daß man sich daher darauf verlaßen kann, daß die Arbeit gut und dauerhaft ist. — Hier darf auch nicht vergeßen werden zu melden, daß sie Hrn. E. Stettler als Ausschneider engagirt haben, der in seinem Geschäft im ganzen Staat nicht übertroffen wird — daß die Kleider welche sie verfertigen daher auch paßen, versteht sich von selbst. — Unter ihrem ungeheuern Assortement findet man:

Kurz, alle Arten Artikel, die für Frühjahrs Kleider verlangt werden können.

Die wichtigste Thatsache in Bezug auf Breinig und Colver's Stohr, ist die, daß sie für Cäsh kaufen, und daher können sie

Billiger verkaufen, als irgend einige der andern;

ihre Güter werden unter ihrer eigenen Aufsicht aufgemacht, und zuletzt, doch auch nicht zum Wenigsten: Sie verkaufen dieselbe nur für das was sie wirklich sind.—Sie haben auch einen großen Stock von

Halstücher, Hemden, Collars, Strümpfe, Unter-Hemden, Unter-Hosen von allen Arten

und kurz Alles welches gewöhnlich in Stohrs dieser Art gehalten wird.

Rufet an und sehet ihre Güter, ehe Ihr sonstwo kaufet, den sie zeigen ihre Waaren alle ganz gerne,—indem sie versichert fühlen daß alle dieselbe eine genaue Untersuchung aushalten.

Für bisherige liberale Unterstützung zollen sie ihren Unterstützer herzlichen Dank und werden sich fernerhin bestreben, durch billige Preiße und gute Artikel die Zahl ihrer Kunden noch um vieles zu vermehren.

Breinig und Colver.

März 16. nqbv

Nachricht.

An Taxcollektoren und Constabler.

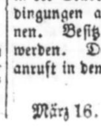
Die Taxcollektoren der verschiedenen Distrikte von Lecha Caunty, welche immer noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert ihre respektiven Duplikate während des Monats März zu berichtigen, indem keine weitere Nachricht mehr gegeben wird.

Die Constabler der verschiedenen Wards und Taunschips belieben Obacht zu nehmen, daß alle Restauranten oder Eßhäuser in ihren respektiven Distrikten mit Erlaubnißscheine versehen sind und daß sie bei dem Ablauf derselben dieselben erneuern laßen.

Thos. Steckel, Schatzmeister.

Allentaun, März 16. nq3m

Haus zu verlehnen.



Ein neues dreistöckigtes backsteinernes Wohnhaus mit einer zweistöckigten Küche, u. einer schönen Grundlotte, liegend am Ecke der 5ten und Turner Straßen in der Stadt Allentaun, ist an annehmbaren Bedingungen auf 1 oder mehrere Jahre zu verlehnen. Besitz kann bis den 1sten April gegeben werden. Das Nähere erfahrt man wenn man anruft in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

März 16. nq3m

Ein herrlicher Stock

Wand-Papier.

Die Unterzeichneten haben soeben den größten, schönsten und besten Stock Wandpapier, für

Parlours, Gänge, Stuben und Küchen

erhalten, der noch je in Allentaun war. Dies ist keine Uebertriebenheit oder Prahlerei, sondern die reine Wahrheit, wovon sich ein jeder selbst überzeugen kann, wenn er anruft. — Das Publikum wird auch benachrichtiget, daß sie eine Einrichtung getroffen haben, wonach sie immer die neuesten Styles erhalten, und ihr Papier gerade an Philadelphia und Neuyork Preißen verkaufen können— und wodurch sie nun in den Stand gesetzt sind, bedeutend wohlfeiler zu verkaufen, als dies sonstwo geschieht. Wer daher Bargains machen will, der rufe unverzüglich an, denn sie sind im Stande alle Ansprechende vollkommen zu befriedigen.

Keck, Guth und Helfrich.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten März, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen George Hoatz, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, die folgenden Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Zwei Kühe, 2 Schweine, 5 Betten und Bettladen, Tische und Stühle, Oefen mit Rohr, Desk, Hausuhr, Bücher- und Kleiderschränke, Holzkiste, Bänke, 60 Yärds Cärpets, Eisenkessel, eine Lot zinnernes Geschirr, eine Lot China Geschirr, Züber, Fäßer und Stänner, Heu bei der Tonne, Stroh beim Gebund, Saamen auf dem Felde, Grundbeeren beim Buschel, Holz beim Klafter, Fruchtreff, Schippen, Gabeln, Ketten, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Haus- und Bauerngeräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Dennis W. Hoatz, } Adm'ors.
Jonas Hoatz, }

März 2. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwochs den 23sten März

nächstens, um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des Unterschriebenen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Fünf gute Schaffpferde, worunter eine tragende Mähre ist, ein vortreffliches jähriges Gäulsfüllen, 3 Milchkühe, 5 Stück junges Vieh, Schaafe und Schweine, ein Dreigäulswagen, ein Zweigäulswagen, Pflüge und Eggen, Windmühle, Strohbank, zwei Paar Heuleitern und Schemel, Dreschmaschine mit Riemen, Pferdegeschirr für 4 Pferde, gutes Pflugsgeschirr, Sperr- und andere Ketten, Steif- und andere Waagen, und sonst noch allerlei Bauern-, Haus- und Küchengeräthe zu weitläuftig zu melden.

Credit und Aufwartung von

Joseph Kreßly.

Februar 23. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstags den 24sten März,

um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Gasthause des Unterzeichneten in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein schwerer zweigäuls Wagen, ein Springewagen, 2 Pflüge, Egge, Welschkornschäler, ein schweres Hintergeschirr, Pflugs-Geschirr und Schillscheider, Wagendeichsel mit Waage und Schillscheider, Windmühle, ein schwerer Steinschlegel, 10 Better mit Bettladen, zwei große Tische, Stühle und Bänke, Holz- und Kohlenöfen, eine doppelläufige Flinte, leere Bärrels und Krüge, und sonst noch viele Haus- und Bauern Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Bachman.

März 9. 1859. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs den 23sten März nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Fogelsville, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Fünf Stück Rindvieh, 10 Stück Schweine, eine Dreschmaschine und Pferdegewalt, (Stähler's Gemäch) Frucht-Mähmaschine, ein Zweigäulswagen mit Boddy, eine Windmühle, eine vollständige Set Steinbrecher-Geschirr, acht Schubkarren, vier Kalkmaaße, ein Paar Heuleitern, eine Drumsäge, 2 Pflüge, 2 Eggen, ein Holzschlitten, und eine Anzahl anderer Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Salomon Fogel.

März 9. nq2m

Verhör-Liste

für den April Termin, 1859.

Reuben Semmel gegen Israel Rudy, für den Nutzen von Benjamin Semmel.
Christian L. Knauß gegen Denselben.
Nathan Whitely gegen Jesse Breinig.
Chas. G. Hirner gegen Wm. und Ferdinand Wint.
Charles Nolf gegen die Lecha Thal Eisenbahn.
John R. Jones gegen Richard W. Davis, et al.
William R. Jones gegen Denselben.
Joseph Biery gegen die Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn Gesellschaft.
Thomas und Sabina Yeager gegen Jac. Eckspellen.
Salomon Boger gegen Nathan Ritter.
Joseph Schnurman gegen Charles Mertz.
Nathan Groß gegen Henry Steffen.

James Lackey, Proth.

März 16. nq4m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichnete als Adminstratrix von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Salomon Kemmerer, letzthin von Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, werden hiemit aufgefordert innerhalb 6 Wochen Richtigkeit zu machen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit einzuhändigen an

Reuben Gackenbach, Agent.
Mary Kemmerer, Ad'rix.

März 16. nq6m